

Quelle: Abschriften von Artikeln des Rostocker Anzeigers aus Krauses Fundchronik, Stadtarchiv Rostock

Zwecks Schaffung kleineren Grundbesitzers sollen, sicherem Vernehmen nach, aus der Feldmark Hof Friedrichsruhe nach Ablauf der jetzigen Pachtperiode 1909 11 Büttnerereien und einige Häuslereien abgetrennt werden. Als Terrain für diese Stellen dürfte das Gebiet an der Parchim-Crivotzer Chaussee gegenüber den früheren Severiner Bauerntannen ausersehen sein.

Aus Rostocker Anzeiger Nummer 104 vom 5. Mai 1907

Verkauf von Büttnerereien zu Hof Friedrichsruhe

Aus dem bei der Neuverpachtung des Hofes Friedrichsruhe abgenommenen Ländereien stehen noch Büttnerereiparzellen Nummer 2 bis 7 für sofortige Bebauung zum Verkauf. Die Büttnerereien besitzen eine Größe von je 7,5 bzw. 5,2 ha Acker und je 2 bzw. 1,5 ha Wiese und liegen am Wege Friedrichsruhe-Raduhn bzw. am sogenannten Heuwege in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Friedrichsruhe der Schwerin-Parchimer Eisenbahn. Die Verkaufsbedingungen sind gegen Einsendung von 20 Pfennig in Marken durch die Registratur des unterzeichneten Amtes zu beziehen, wo auch jede nähere Auskunft während der üblichen Geschäftsstunden erteilt wird. Die örtliche Besichtigung ist jederzeit gestattet. Kaufangebote sind unter Angabe des für das ar oder für die Quadratrouen der genau zu bezeichneter Büttnererei-parzelle gebotenen Kaufpreis bis zum 27 September des Jahres bei dem unterzeichneten Amte schriftlich einzureichen. Der Kaufliebhabern wird das Erscheinen in dem zur Verhandlung über die eingegangenen Gebote bestimmten Termine, Dienstag 28. September 1909, vormittags 10 Uhr freigestellt. Crivitz dem 10 September 1909 Großherzogliches Amt.

Aus Rostocker Anzeiger Nummer 214 vom 14. September 1909